

---

Subject: Medikamente vs. Haartransplantation

Posted by [Gauloises](#) on Fri, 29 May 2009 13:20:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

habe gestern beim Einschlafen mir mal wieder Gedanken über Haarausfall gemacht und bin auf folgende Rechnung gekommen, vielleicht ist es extrem veraltet, vielleicht ist es aber auch ne neue Idee.

Nehmen wir eine Fallbeispiel. Einem Mann fangen mit 20 Jahren an die Haare auszufallen, der Haarausfallverlauf sähe so aus, dass er mit 30 eine Glatze hätte.

Jetzt hat er zwei Optionen, 1. Mit Medikamenten das Haar halten oder 2. Andauernde HT die sich über 10 Jahre ziehen.

Als Kontraargument gegen HT höre ich hier immer "wenn du jetzt deine Geheimratsecken auffüllst fallen dir die Haare später dahinter aus" Aber warum nicht HT und gleichzeitig eine Nutzung von Toppik? D.h. wenn der Haarausfall wieder so weit fortgeschritten wäre, das man nicht kaschieren kann, käme die nächste Op!

In den Kosten sähe das wiefolgt aus:

1. HT: 10,000 Euro für die Ht, verteilt auf 10 Jahre, heißt 1000 Euro pro Jahr + nochmal 3000 Euro für Toppik, wäre man also unterm Schnitt bei 13000. Und das ist jetzt so wie ich gesehen habe hochkalkuliert.

2. Medikamente: Hier ist die Berechnung, falls das Medikament überhaupt wirkt schon schwierig! Nehmen wir Fin bei einem Monatspreis von 50 Euro, wären also auf 10 Jahre gesehen 6000 Euro, also knapp die Hälfte, aber damit hätte man ja lediglich den Haarausfall gestoppt und nicht beendet! Zudem nehmen die meisten ja noch neben Fin andere Mittelchen. Zudem sind nicht mal die Nebenwirkungen mit einkalkuliert.

Warum also nicht auf die Variante? Ist hier schon jemand so mit seinem Haarausfall umgegangen? Falls ja, wie sind die Erfahrungen?

Würde mich über sachliche Kommentare echt freuen, da ich momentan am überlegen bin wie ich meinen Kampf angehen soll.

---